

Merkblatt «Fingierte Immobilienanzeigen»

Worum geht es?

Im Internet wird eine Immobilie zu einem äusserst günstigen Mietpreis angeboten. Wer sich auf die Anzeige hin meldet, dem schwindelt der Betrüger vor, er müsse beruflich während längerer Zeit ins Ausland. Die Wohnung wolle er in dieser Zeit an eine vertrauenswürdige Person vermieten. Diese Aussage schafft wiederum Vertrauen beim Interessenten. Nach Bekanntgabe von persönlichen Daten erhält das spätere Opfer den Zuschlag für die Wohnung und der Betrüger schlägt gleichzeitig einen Besichtigungstermin vor. Dabei soll dem Interessenten auch gleich der Wohnungsschlüssel übergeben werden, sollte ihm die Wohnung zusagen. Zuvor wird jedoch verlangt, dass mindestens eine Monatsmiete als Kautions überwiesen wird. Angeblich, weil der falsche Vermieter bereits Interessenten gehabt habe, die nicht zum vereinbarten Besichtigungstermin erschienen seien. Dadurch habe er immer wieder Zeit für nichts verloren.

Um den Anschein ihrer Vertrauenswürdigkeit noch weiter zu stärken, geben die Betrüger vor, ein Anwalt oder Notar werde sich um die Einzelheiten des Mietvertrages und den Abschluss kümmern. Nur sind dies keine echten Anwälte oder Notare, sondern von den Betrügern fingierte Immobilienagenturen.

Tipps

- Niemals Geld überweisen, bevor man die Wohnung besichtigt hat.
- Nicht für Dienstleistungen zahlen: Kostenpflichtige Besichtigungen sind Betrug.
- Persönliche Bankdaten nie per Mail oder Telefon herausgeben, auch wenn man dazu aufgefordert wird.
- Für Besichtigungen nicht auf anderen Webseiten registrieren - dies kann eine Rechnung nach sich ziehen.
- Verdächtige Anzeigen sofort beim Anbieter melden.

